



Regen als Ressource nutzen

Hinweise und Vorgaben zum Umgang
mit Regenwasser für Bauverantwortliche

Sie wollen bauen? Herzlichen Glückwunsch!

Berlin ist eine pulsierende Hauptstadt und bietet eine Lebensqualität, die Menschen aus der ganzen Welt anzieht.

Die Stadt Berlin wächst mit einem enormen Tempo. Gerade im Zentrum werden Stadtviertel nachverdichtet und neue Wohnquartiere entstehen. Dadurch wird die Stadtfläche zunehmend versiegelt – mit tiefgreifenden Folgen für den Wasserhaushalt Berlins. Deshalb gibt es in Berlin neue Regeln für einen bewussteren Umgang mit Regenwasser.

Regen mitdenken!



Planen Sie bei Ihrem Bauvorhaben unbedingt frühzeitig Ihre Regenwasserbewirtschaftung!

In dieser Broschüre erfahren Sie, welche Auflagen Sie als Bauverantwortliche im Umgang mit Niederschlagswasser zu erfüllen haben, wie Sie die dazu nötigen Informationen erhalten und welche Möglichkeiten Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Regenwasserbewirtschaftung zur Verfügung stehen.

Ihre Verantwortung bei Bauprojekten

Sie sind bauverantwortlich und möchten wissen, wohin mit dem Regenwasser auf Ihrem Grundstück? Als wichtige Ressource muss das Wasser grundsätzlich an Ort und Stelle bewirtschaftet werden.

Welche Vorgaben gibt es für Regenwasserbewirtschaftung?

Seit dem 1.1.2018 gibt es für den Umgang mit Regenwasser von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz konkrete Bestimmungen. Diese sind in dem Regelwerk „Begrenzung von Regenwasser-einleitungen bei Bauvorhaben in Berlin“, kurz: BReWa-BE, zusammengefasst. Das Hinweisblatt nennt die geltenden Einleitbegrenzungen und klärt über ihre rechtlichen Hintergründe auf.

Gemäß diesem Hinweisblatt müssen bei Baumaßnahmen in Berlin die Grundsätze der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung zur Anwendung kommen. Das bedeutet, dass Regenwasser prinzipiell auf dem Grundstück bewirtschaftet werden soll. Nur wenn eine vollständige Bewirtschaftung des anfallenden Regenwassers auf dem Grundstück nicht möglich ist, kann ein gedrosselter Abfluss in die Mischkanalisation zugelassen werden.

Was ist dezentrale Regenwasserbewirtschaftung?

Im Kern bedeutet dezentrale Regenwasserbewirtschaftung, dass Regenwasser nicht mehr zentral durch die Kanalisation abgeleitet wird, sondern möglichst an Ort und Stelle – auf dem Grundstück – bleibt und dort verdunstet, versickert sowie genutzt wird. In welcher Form dies geschieht, überlassen wir gerne Ihnen und einem Unternehmen für Landschaftsplanung. So individuell wie Ihr Grundstück, Ihr Bauvorhaben, so spezifisch darf auch Ihre Lösung für den Umgang mit Regenwasser sein.

Für welche Bauvorhaben gelten die neuen Vorgaben?

Die Regeln zur Regenwasserbewirtschaftung gelten immer dann, wenn auf Ihrem Grundstück ein Neubau oder eine wesentliche bauliche Veränderung stattfindet. Auch eine Aufstockung Ihres Gebäudes stellt eine wesentliche bauliche Veränderung dar.



Gute Gründe für eine Regenwasserbewirtschaftung

Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung stärkt die Vegetation, entlastet die Kanalisation, schützt vor Überflutungen und bringt Vorteile für unser Stadtklima und unsere Gewässer.



Ein besseres Stadtklima durch Wasser für unser Stadtgrün

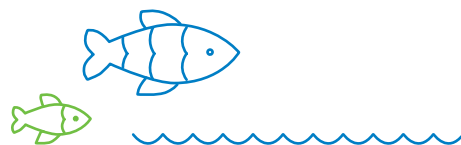
Die Stadt heizt sich immer stärker auf. Die Ursachen dafür kennen wir alle. Die steigenden Temperaturen – vor allem im Sommer – verstärken die anhaltenden Trockenphasen. Zusätzlich speichern die vielen versiegelten Oberflächen Wärme und leiten wertvolles Regenwasser ungenutzt ab. In der Folge trocknen die Böden schneller aus, die Pflanzen vertrocknen – der Wasserhaushalt kommt aus der Balance.

Regenwasser, das vor Ort versickert, sichert den Grundwasserbestand im Stadtraum und versorgt Bäume und Pflanzen mit Wasser. Stadtgrün macht Berlin durch Verdunstung und Verschattung kühler, fördert Luftzirkulation und mindert den Hitzestress. Das verbessert das Stadtklima und macht unser städtisches Umfeld lebenswerter.

Schutz für unsere Gewässer und vor Überflutung

Der Klimawandel zeigt sich auch durch extreme Starkregenereignisse. Dann läuft aus der Mischwasserkanalisation ungereinigtes Abwasser in die Berliner Oberflächengewässer, es kommt zu vermehrtem Fischsterben und zum Badeverbot. Gerade im Stadtzentrum, im Bereich des Mischsystems, ist die Berliner Kanalisation schon heute stark belastet und verkraftet keine weitere Einleitung von Regenwasser.

Die vielen versiegelten Flächen führen bei Starkregen auch zu Überflutungen und Schäden an Gebäuden und der Infrastruktur. Nur durch eine verstärkte Regenwasserbewirtschaftung vor Ort werden gleichermaßen die Berliner Gewässer und das öffentliche Entwässerungssystem entlastet sowie Überschwemmungen vorgebeugt.



Ihr Beitrag zu einem lebenswerten Berlin

Regenwasser steht Ihnen praktisch kostenlos zur Verfügung. Mit einer frühzeitigen Planung Ihrer Regenbewirtschaftung schützen Sie Ihre Immobilie, sparen langfristig Kosten (siehe Kasten rechts) und gestalten Ihr direktes Lebensumfeld positiv – für sich und Ihre Kinder.

Gut für die Umwelt, gut fürs Portemonnaie



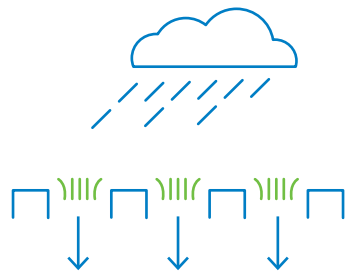
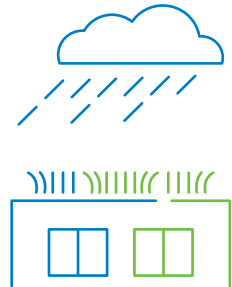
Bei der Umsetzung von Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung ist eine vollständige, mindestens aber eine anteilige Befreiung vom Niederschlagswasserentgelt möglich. Infos dazu finden Sie unter: www.bwb.de/de/regenwasser

So lässt sich Regenwasser vor Ort bewirtschaften

Die Bewirtschaftung von Regenwasser vor Ort ist der neue Standard. Dafür kommen verschiedene Maßnahmen am Gebäude und auf dem Grundstück in Frage, die sich auch kombinieren lassen, um eine optimale Lösung zu finden.

Dach- und Fassadenbegrünung

Ein begrüntes Dach speichert Regenwasser, verzögert und reduziert den Abfluss und erhöht die Verdunstung. Der reduzierte Regenabfluss eines Gründaches lässt sich gut versickern. Eine Fassadenbegrünung kann ebenfalls gezielt mit Regenwasser bewässert werden und weist wie die Dachbegrünung viele positive Effekte auf: Sie filtert die Schadstoffe aus der Luft, fördert die Artenvielfalt und wirkt als zusätzliche Dämmung. Lassen Sie Ihre Gebäudebegrünung durch ausgewiesene Fachfirmen bauen und pflegen, um lange daran Freude zu haben.



Wasserdurchlässige Oberflächen

Nicht versiegelte oder wasserdurchlässige Oberflächenbefestigungen ermöglichen eine natürliche Versickerung von Regenwasser. Die große Produktvielfalt – von Rasengittern über wasserdurchlässige Pflastersysteme und Drainasphalt hin zu wassergebundenen Decken – wird den verschiedenen Gestaltungsansprüchen und Flächennutzungen gerecht.



Benötigen Sie Beratung bei der Umsetzung?

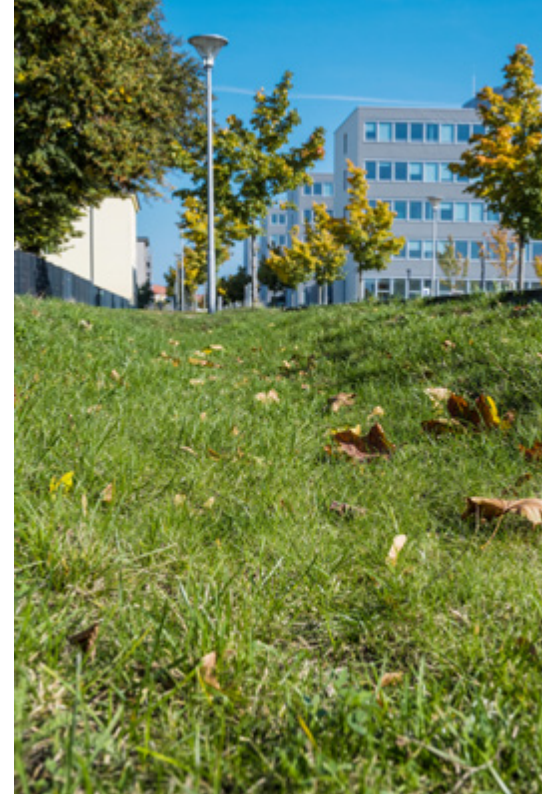
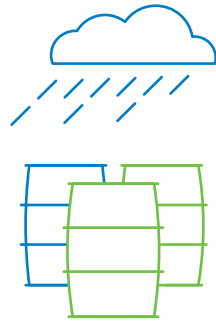
Bei Beratungsbedarf zur Umsetzung und Förderung sind Sie herzlich eingeladen, sich an die Berliner Regenwasseragentur zu wenden. Diese informiert im Auftrag des Landes Berlin und der Berliner Wasserbetriebe weitergehend über dezentrales Regenwassermanagement.

www.regenwasseragentur.berlin



Regenwassernutzung

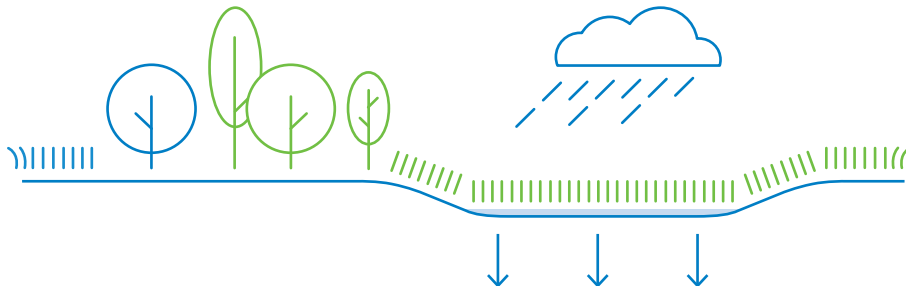
Gereinigtes und in Zisternen gesammeltes Regenwasser kann als Betriebswasser im häuslichen, öffentlichen oder gewerblichen Bereich eingesetzt werden, beispielsweise für die Garten- beziehungsweise Gründachbewässerung, die Toilettenspülung oder für Reinigungszwecke. Wenn der Speicher voll ist, kann auch hier überschüssiges Regenwasser gut versickert werden. Und: Sie sparen beim Trinkwasser. Für die Regenwassernutzung brauchen Sie keine Genehmigung. Eine Nutzung im Gebäude muss jedoch beim Gesundheitsamt und bei den Berliner Wasserbetrieben angezeigt werden.



Versickerung

Die Versickerung von Regenwasser erfolgt meistens über eine bewachsene Mulde, die sich bei Regen kurzzeitig füllt und durch Versickerung entleert. Die Versickerung durch den Oberboden entfernt Schadstoffe aus dem Regenwasser und schützt das Grundwasser vor Verunreinigung. Bereits vorgereinigtes oder unbelastetes Regenwasser kann

auch direkt unterirdisch zur Versickerung gebracht werden, beispielsweise über einen Sickerschacht oder eine Rigole. Für die Versickerung von Regenwasser auf Ihrem Grundstück benötigen Sie eventuell eine Erlaubnis der Wasserbehörde. Dies ist in der Berliner Niederschlagswasserfreistellungsverordnung geregelt.



Der Weg zu Ihrer Regenwasserbewirtschaftung

Setzen Sie sich rechtzeitig vor Baubeginn mit uns in Verbindung und besprechen Sie mit uns Ihr Regenwassermanagement.

Standort-Check

Im Bereich der Mischkanalisation und in Teilen der Trennkanalisation ist eine Regenwassereinleitung nur noch in Ausnahmen möglich. Klären Sie über eine Voranfrage beim Prüf- und Zustimmungsservice der Berliner Wasserbetriebe, welche Kanalisationsart sich im Bereich Ihres Baugrundstücks befindet. So erfahren Sie rechtzeitig, welche Einleitbeschränkungen für Sie gelten und welche Antragsunterlagen für eine allenfalls gedrosselte Einleitung erforderlich sind. Auch beim Vorhandensein einer öffentlichen Regenentwässerung ist eine weitgehende Bewirtschaftung von Regenwasser vor Ort auf den Grundstücken erforderlich. Sollte kein Regenwasserkanal vorhanden sein, sind Sie in der Verantwortung, das anfallende Regenwasser vollständig auf dem Grundstück zu bewirtschaften.

Ausnahmeantrag

Haben Sie alle Möglichkeiten vor Ort geprüft und stellen fest, dass eine vollständige Regenwasserbewirtschaftung nicht umsetzbar ist, dann können Sie einen Ausnahmeantrag auf Regenwassereinleitung

stellen. Für eine Regenwassereinleitung in die Mischkanalisation ist der Ausnahmetatbestand durch ein Fachgutachten mit den zutreffenden wasserrechtlichen, baurechtlichen oder wasserwirtschaftlichen Begründungen für Ihr Grundstück zu belegen. Senden Sie dieses gemeinsam mit einem Bodengutachten zur Bodenbeschaffenheit und Versickerungsfähigkeit Ihres Grundstücks an den Prüf- und Zustimmungsservice der Berliner Wasserbetriebe.

Prüfung und Genehmigung

Ihre Unterlagen werden geprüft und mit den zuständigen Behörden wird eine Entscheidung zur Regenwassereinleitung getroffen. Sollte der Ausnahmefall berechtigt sein, erhalten Sie ein Vertragsangebot. Die Regenwassereinleitung in die öffentliche Kanalisation ist mit einer Einleitbeschränkung verbunden, in maximal zulässige Einleitmenge pro Zeiteinheit. Für die erforderlichen baulichen Maßnahmen auf Ihrem Grundstück und für deren dauerhafte Funktionalität müssen Sie als Bauverantwortliche Sorge tragen.



Benötigen Sie Beratung bei der Antragstellung?

Der Prüf- und Zustimmungsservice der Berliner Wasserbetriebe hilft Ihnen gerne bei der Klärung der Rahmenbedingungen.

Weiterführende Informationen

 **0800.292 75 87**

Unter der kostenlosen Servicenummer erreichen Sie montags bis freitags von 9 Uhr bis 15 Uhr das Beratungsteam des Prüf- und Zustimmungsservice der Berliner Wasserbetriebe.



Kontakt

Berliner Wasserbetriebe

Neue Jüdenstraße 1
10179 Berlin

Postanschrift: 10864 Berlin

Service-Telefon: 0800.292 75 87
Telefax: 030.86 44-2810

service@bwb.de
www.bwb.de/de/regenwasser

Senatsverwaltung

für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Wasserbehörde - II D 2
Brückenstraße 6
10179 Berlin

Die aktuellen Informationen zu den Regelungen im Umgang mit Regenwasser finden Sie immer auf den Internetseiten der Senatsverwaltung unter:

www.berlin.de/senuvk/umwelt/wasser/regenwasser/

Herausgeber:

Berliner Wasserbetriebe

Bildnachweis:

Jacky Hoyer: S. 14

iStockphoto: S. 2, 3, 7, 13

Shutterstock: S. 1, 5, 9, 11

Andreas [Franz Xaver] Süß | Berliner

Regenwasseragentur: S. 11

Druck:

Die Umweltdruckerei

Auflage:

1.000



Wir bedanken uns bei den
Fördermittelgebern auf EU-,
Bundes- sowie Landesebene.

Ohne uns läuft nix.

